

# Mitteilung des Gesamtbetriebsrats

## Gesamtbetriebsrat: "Personalabbau ohne Sinn und Verstand geht weiter."

Die SV-Standorte in Deutschland sollen ohne eine wirtschaftliche Grundlage ausgeblutet werden.

An den Standorten Bebra, Babenhausen, Dortmund, Karben, Stollberg, Regensburg, Villingen, Würzburg und Wetzlar sollen bis 31.03.2008 fast 600 Mitarbeiter abgebaut werden. Trotz boomender Aufträge und einem Umsatz weit über Budget, ist es die Absicht des Vorstandes die Abbaumaßnahmen mit aller Macht durchzuziehen.

Am 12. November fand in Regensburg eine Wirtschaftsausschusssitzung statt, in der die Betriebsräte der Siemens VDO Standorte seitens des Vorstandes, Herrn Matschi und dem Leiter Referat Personal Herrn A. Müller erneut mit Personalabbau konfrontiert wurden.

Herr Matschi antwortete auf die Frage, wie die Versorgung unserer Kunden sicher gestellt werden soll, dass dies durch höhere Produktivität oder Verlagerung weiterer Produkte in Niedriglohnländer umzusetzen ist. Die Betriebsräte befürchten, dass der beabsichtigte Personalabbau nur die Spitze des Eisberges darstellt.

Ab Mitte 2008 laufen an vielen Standorten Produkte aus. Die Anschlussaufträge sollen nach dem Willen des Vorstandes an Niedriglohnstandorten anlaufen, ohne dass hierfür eine betriebswirtschaftliche Begründung vorliegt. Die Betriebsräte rechnen mit dem Verlust einer weiteren großen Anzahl von Arbeitsplätzen, wenn Conti seine Restrukturierungsmaßnahmen in Angriff nimmt.

Schon heute stellen wir in vielen Bereichen fest, dass die Managemententscheidung in Niedriglohnländer zu verlagern, auch dem Geschäft schadet. Unsere Standorte erwirtschaften gute Ergebnisse, die ohne Not aufs Spiel gesetzt werden.

Unsere Fragen zur Personal- und Umsatzplanung für die Standorte in den nächsten 3 Jahren blieben unbeantwortet.

Diese Salami-taktik zum kontinuierlichen Personalabbau werden wir nicht akzeptieren. Mehrarbeit, Sonderschichten, Aufbau von Leiharbeitnehmern passen nicht mit Personalabbau von eigenen Mitarbeitern zusammen.

**Diese Widersprüche nimmt der GBR nicht hin und wird geeignete Gegenmaßnahmen einleiten.**

Regensburg, 13.Nov. 2007

Hans Fischl  
GBR-Vorsitzender

Klaus-Dieter Kühnel  
Stellvertretender GBR-Vorsitzender